

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 87 (1996)

Heft: 22

Rubrik: Veranstaltungen = Manifestations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Neuerscheinungen Nouveautés

Neue Energiezeitschrift

Das Bundesamt für Energiewirtschaft vermittelt ab Oktober Informationen aus dem Energiebereich in neuer Aufmachung. Die neue achtseitige Zeitschrift «Energie Extra» wird unter anderem über die Aktivitäten des BEW, aber auch allgemeine Themen zur schweizerischen Energiepolitik behandeln. Angesprochen wer-

den sollen Fachpersonen, Personen aus Politik, Wirtschaft und Forschung sowie interessierte Laien. Mit dem Erscheinen der neuen Energiezeitschrift werden die Periodika «Impuls», «energie scene» (In-

foenergie) und «Energie-Spar-Nachrichten» (BEW) sowie die E2000-Rubriken im «Schweizer Ingenieur und Architekt» (SI+A) und in der «Schweizer Gemeinde» ersetzt. «Energie Extra» erscheint sechsmal jährlich, jeweils in der Mitte eingehftet im «SI+A», in der «Schweizer Gemeinde» und in der «Sonnenenergie».

Eine Probenummer (Art.-Nr. 30531) kann bei ENET per Fax (031 352 77 56) gratis bezogen werden.



Eine neue Partnerschaft

Mit der vorliegenden Nummer 1 von «Energie Extra» begleiten wir Neeland. Anstelle einer entsprechenden Publikation präsentieren wir Ihnen eine Zeitschrift in der Zeitschrift. Drei wichtige Fachschriften gewöhnen uns Gewohnt. Wir setzen damit auf die Zusammenarbeit und versuchen auf diesem Weg unser Zielprogramm zu erreichen. Sie als Fachleute, Entscheidungspersonen der öffentlichen Hand und umweltbewusste Menschen, die sich mit Tat und Wort für erneuerbare Energien und rationelle Energieerzeugung einsetzen.

Mit unserer Zeitschrift wird ein von uns initiiertes mehrseitiges Stellenbild, Wickeln von Beiläufigen bewahren Übersicht schaffen. Sie werben Lesenden und Leser möchten wir nicht nur auf Ihre Bezugnahmen ansprechen, sondern auch auf Themen aus benachbarten Gebieten. Wir hoffen, diese umweltschonende herzustellen und Anreize für analoge Aktivitäten zu geben. Als verantwortungsvolle Organ des Aktionsprogramms Energie 2000 hilft «Energie Extra», Personen und Stellen noch mehr miteinander zu verbinden.

(Übrigens: «Energie Extra» ist zwar in der Zeitschrift mitgeführt, aber so, dass Sie es ohne weiteren Benachteiligung können und gleichzeitig noch als Ganzes in den Händen halten. Es für ausserdem auch separat erhältlich – als Einzelnummer oder im Gratis-Abonnement. Und noch etwas: «Energie Extra» kann mit Ihren Hinweisen und Infos nachfolgend noch absteuern und besser werden. Urs Birschard, Informationschef, BEW

Botschaft zum Energiegesetz verabschiedet

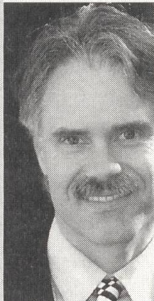
S. 2-3

Wie wirkt Energie 2000?

S. 4-6

Aktuelle Veranstaltungen und Publikationen

S. 7-8



Moritz Leuenberger

Vorsteher des Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements

Innovative Energiepolitik

Um unsere künftige Energieversorgung sicherzustellen, müssen wir mit weisenden Kräften vorgehen. Das klingt zwar banal, ist aber leider nicht selbstverständlich. Auf der einen Seite wird verstärkter Sparanstrengungen – besonders aufgrund verbesserter staatlicher Rahmenbedingungen – mit Skepsis begegnet. Von anderer Seite wird der Bau neuer Produktionsanlagen und Übertragungsleitungen behindert. Ein Ausweg aus dieser Patt-Situation muss gefunden werden.

Erste und wichtigste Aufgabe vor dem Bau neuer Versorgungsanlagen ist, Energie rationell einzusetzen und vermehrt erneuerbare Energien zu nutzen. Alles andere widerspricht dem Aktionsprogramm Energie 2000, das unter anderem den Stromverbrauch stabilisieren will. Auch das Kernenergie-Moratorium verleiht, dass die Zeit bis zum Jahre 2000 sinnvoll, d.h. mit effizienter Energieverwendung, genutzt wird. Gelingt es nicht, sparsamer mit Energie umzugehen, schwindet auch die Bereitschaft, neue Versorgungsanlagen zu akzeptieren.

Es besteht keine Eile in unserem Lande über die bedeutenden Fragen: Wovon Strom brauchen wir in der Zukunft? Und: Wie produzieren wir ihn? Das muss diskutiert werden. Wir haben deshalb Ende August den energiepolitischen Dialog gestartet.

In den Gesprächen sollen die wesentlichen offenstehenden Optionen aufgrund von Energiepolitik präsentiert und diskutiert werden. Darauf aufbauend werden wir einen Vorschlag für ein energiepolitisches Programm nach 2000 erstellen. Ziel der Gespräche ist nicht unbedingt ein Konsens über ein detailliertes Szenario mit einem bestimmten Energiemix im Jahre 2020. Es handelt sich eher um eine Vor-Vereinbarung für eine mehrheitsfähige langfristige Politik. Die Diskussionsrunde soll vor dem Sommer 1997 abgeschlossen sein.

Die nationale Energieverwendung und die erneuerbaren Energien werden nach 2000 noch wichtiger als bisher für eine sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Energieversorgung, d.h. für eine langfristig nachhaltige Entwicklung. Unsere Energiepolitik muss vermehrt auf Innovationen basieren. Energieförderer und zukunftsweisende Technologien werden in der ganzen Welt steigenden Absatz finden. So kann die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft gestärkt und können Arbeitsplätze in zukunftsrichtigen Branchen geschaffen werden. ML

„Nicht das Energiesparen, sondern die damit verbundene Innovation, die zukunftsrichtigen Technologien, die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Schonung der Umwelt sind die wichtigsten Botschaften in der zweiten Hälfte des Aktionsprogramms Energie 2000.“

Neue Zeitschrift aus dem BEW: «Energie Extra».
Nouvelle publication de l'OFEN: «Energie Extra».

den sollen Fachpersonen, Personen aus Politik, Wirtschaft und Forschung sowie interessierte Laien. Mit dem Erscheinen der neuen Energiezeitschrift werden die Periodika «Impuls», «energie scene» (In-

Nouvelle revue de l'énergie

A partir du mois d'octobre, l'Office fédéral de l'énergie (OFEN) informera ses partenaires et le public sous une

nouvelle forme. Le nouveau périodique intitulé «Energie Extra», sera un journal de huit pages inséré dans d'autres revues. Il sera consacré aux activités de l'OFEN, à E2000, aux projets R&D et P&D ainsi qu'à des sujets d'intérêt général relevant de la politique énergétique suisse. Il s'adressera aux milieux spécialisés, à des personnes venant des milieux politiques, économiques et de la recherche ainsi que, plus généralement, à toute personne intéressée.

La nouvelle publication reprendra le flambeau de la revue

«Construction et énergie» (programmes d'impulsions) et remplacera «energie scene» (publiée en Suisse alémanique) et «Le courrier de l'antigaspiilage» (OFEN) ainsi que les rubriques d'E2000 qui paraissaient jusqu'ici dans «Ingénieurs et architectes suisses (IAS)» et dans «La Commune suisse». La publication «Energie Extra» paraîtra six fois par année en français et en allemand et sera rédigée de manière indépendante.

ENET tient à votre disposition un numéro d'essai d'«Energie Extra» (N° d'art. 30531). Commande par fax (031 352 77 56).



Veranstaltungen Manifestations

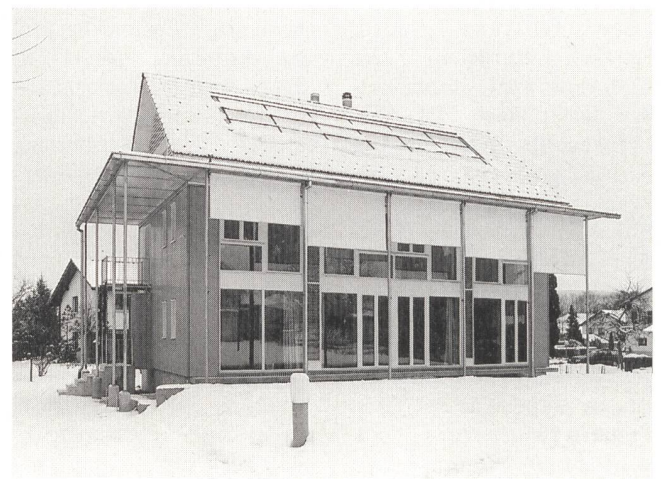
Niedrigenergiehäuser und Baurenewerungen – ökonomisch, ökologisch!

Tagung vom 7. November 1996 im Bürgerhaus, Neugasse 20, Bern

Mit dem Ziel, Niedrigenergiehäuser zu fördern, zeigen die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (BVE) sowie das Bundesamt für Energiewirtschaft (BEW) an dieser Tagung

die energetischen und wirtschaftlich lohnenden Perspektiven einer ökologischen Bauweise auf.

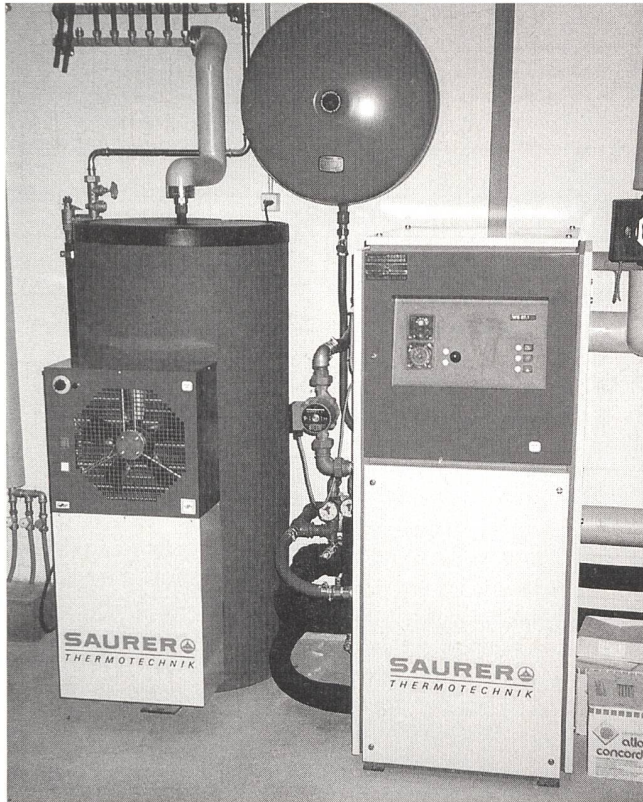
Informationen: BEW, Dr. Ruedi Meier, Tel. 031 633 36 22.



Niedrigenergiehaus mit solarer Wärmeenergie in Münchwilen. (Foto L. Fleischer, Bürglen)

Wärmepumpen-Expo '96

7. bis 9. November 1996, BEA bern expo, Bern



Wärmepumpen verzeichnen einen erfreulichen Marktgewinn.

Die Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz (FWS) meldet erfreuliche Marktgewinne.

1995 wurden erstmals mehr als 4000 Wärmepumpen installiert. Zusammen mit regionalen Elektrizitätswerken organisiert der FWS die erste nationale Wärmepumpen-Expo, eine Kongress-Messe für Fachleute und ein interessiertes Publikum.

Sonderschauen und Vorträge

An dieser Expo ist alles zu finden, was zum Bau und Be-

trieb einer modernen, leistungsfähigen Wärmepumpenanlage gehört. Spezielle Workshops für Fachleute sowie Publikumsreferate geben einen kompakten Überblick über die Entwicklungen der Wärmepumpe im Neubau und bei Heizungsanierungen.

Kontaktperson:

Frau J. Bühlmann
Informationsstelle
Wärmepumpen
Telefon 031 352 41 13
Telefax 031 352 42 06

elec 96

Internationale Fachmesse für Elektro- und Automationstechnik,
2. bis 6. Dezember, Paris

In Paris Nord – Villepinte findet im Dezember die elec 96 statt, an welcher 1600 Aussteller teilnehmen.

Das Angebot reicht von der Erzeugung über Transport und Vertrieb der Elektrizität bis zur Automatisierung von Industrie-, Dienstleistungs- und

Wohngebäuden. Als Schaufenster der wichtigsten Trends steht an der elec 96 die Automatisierung in all ihren Formen im Mittelpunkt. Einladungskarten sind erhältlich: elec 96, Boîte postale 247, F-93205 Saint Denis Cedex.

Energietechnik-Tag 1996

21. November 1996, Ingenieurschule Burgdorf

«Elektrizitätsversorgung der Schweiz auf lange Sicht»

Lediglich 20% am Gesamtenergieverbrauch der Schweiz fällt auf die Elektrizität, dennoch gerät sie immer wieder ins Spannungsfeld der politischen und wirtschaftlichen Diskussion.

Nach dem Ablauf des Moratoriums für den Bau von Kernkraftwerken wird sich die Diskussion um den Ersatz der Kernkraft in den kommenden Jahren noch verschärfen. Es ist höchste Zeit, eine klare und technisch umsetzbare Strategie zur umweltverträglichen Sicherung der Stromversorgung in der Schweiz zu entwerfen und umzusetzen.

Referate und interessante Podiumsgespräche

Mit diesem Energietechnik-Tag will die Ingenieurschule Burgdorf im Gedankenaustausch zwischen Wirtschaft und Politik die gangbaren Wege aufzeigen.

Es referieren unter anderem:
Dr. Eduard Kiener, Direktor

BEW «Die Kernpunkte in der zukünftigen Energiepolitik des Bundes», Maxim Kleinpeter, Electricité de France EDF «Ist Frankreich auch in Zukunft ein zuverlässiger Stromlieferant für die Schweiz?», Dori Schär, Regierungsrätin «Bilanz und Ausblick der Energiepolitik des Kantons Bern auf dem Gebiet der Elektrizitätsversorgung».

Am anschliessenden Podiumsgespräch stellen sich die Referenten dem Dialog mit dem Publikum. Anlässlich dieser Tagung haben die Energieingenieure des Nachdiplomstudienganges der Schule die Möglichkeit, ihre Semesterarbeiten einem breiten Publikum vorzustellen.

Anmeldungen an:

Stiftung zur Förderung der
Abt. Energietechnik der
Ingenieurschule Burgdorf
p.A. IEM AG
Bernstrasse 6
3510 Konolfingen



«Wohin geht die Zukunft der Stromversorgung in der Schweiz nach dem Ablauf des Moratoriums?» Die Zukunft der Stromversorgung in der Schweiz wird am Energietag 96' eines der aktuellen Themen sein.